Demokratie stärken
Rechtsextremismus bekämpfen

Öffnungszeiten der Ausstellung

Die Ausstellung ist während der regulären Schulöffnungszeiten zugänglich.

Der Eintritt ist frei.

Ausstellungort

Berufliche Schulen Eschwege
Mehrzweckraum
Südring 35
37269 Eschwege

Eröffnungsveranstaltung

Mo. 22.01. 13:00 Uhr - 14:30 Uhr

„Erlebniswelt Rechtsextremismus – Aktuelle Strukturen und Erscheinungsformen einer menschenverachtenden Szene“: Vortrag und Diskussion mit dem Soziologen Helge von Horn.

Hinweise zur Ausstellung:

Die Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung kann von Schulen und öffentlichen Institutionen ausgeliehen werden. Sie besteht aus 16 Tafeln und benötigt ca. 40 m² Platz. Die Ausstellung ist für Jugendliche ab einem Alter von 14 Jahren geeignet und kann durch Führungen, didaktisches Begleitmaterial und Begleitveranstaltungen unterstützt werden.
Bitte sprechen Sie uns an.
Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

Weitere Informationen zur Ausstellung:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Hessen
Marktstraße 10
65183 Wiesbaden

Verantwortlich: Simon Schüler
Telefon: 06 11 / 34 14 15-14
E-Mail: simon.schueler@fes.de
www.fes.de/hessen

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Hessen

Zeichnung: (c) Schwarwel / fotolia.de
Symbol Gemeinschaft: (c) sellingpix / fotolia.de
Friends-in-box.de

Demokratie stärken
Rechtsextremismus bekämpfen

Eine Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Hessen vom

22.01. - 02.02.2018 in den

Beruflichen Schulen Eschwege

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Hessen

Demokratie stärken

Rechtsextremismus bekämpfen

Rechtsextremismus hat viele Facetten. Vom akzeptierten Vorurteil bis zur Gewalttat. Wenn man Rechtsextremisten nichts entgegensetzt, gibt man ihnen die Möglichkeit, die Demokratie auszuhöhlen. Darum ist es wichtig, als Demokraten gemeinsam gegen Rechtsextremismus vorzugehen – gegen rechtsextreme Meinungen und Einstellungen und erst recht gegen Gewalttaten.

„Ausländer sind kriminell!“ – „Politiker lügen“ – „Du Jude, Du!“ – „Die Ausländer nehmen uns Deutschen die Arbeitsplätze weg!“ – „Frauen können nicht Auto fahren“ – „Quotentürke“

Rechte Sprüche und Vorurteile wie diese hört man immer wieder, ob an Stammtischen oder auf dem Schulhof. Sie erscheinen zwar harmlos, drücken aber eine Weltsicht und ein Politikverständnis aus, das nicht dem einer demokratischen weltoffenen Gesellschaft entspricht.

Ausstellungsort

Berufliche Schulen Eschwege
Mehrzweckraum
Südring 35
37269 Eschwege

Demokratie ist eine Aufgabe – keine Selbstverständlichkeit

Die beste präventive Strategie gegen Rechtsextremismus ist die Stärkung der Demokratie. Denn auch wenn es manchmal so scheint: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss fortwährend neu gelernt und erarbeitet werden.

Die Zahl rechtsextremistischer Gewalttaten ist in Hessen in den letzten Jahren zwar leicht zurückgegangen. Der größte Teil der extremistischen Straf- und Gewalttaten, vor allem der Propagandadelikte, ist jedoch weiterhin dem Rechtsextremismus zuzurechnen.

Rechtsextreme bauen Schulungszentren, üben die Kunst der Verstellung und nutzen raffinierte Strategien, um rechtsextreme Ansichten und Propaganda in die Mitte der Gesellschaft hineinzutragen.

Die Untersuchung der Friedrich-Ebert-Stiftung „Vom Rand zur Mitte“ und die Nachfolgestudien warnen davor, dass rechtsextremistische Einstellungen in die Mitte der Gesellschaft vordringen. Insbesondere, so stellen die Forscher fest, finden ausländerfeindliche Äußerungen eine breite Zustimmung in der Bevölkerung.

Rechtsextremismus ist ein Problem der ganzen Gesellschaft

Die Ausstellung stellt sich den Fragen: Was ist Demokratie und wie kann man sie gemeinsam (er)leben? Warum ist das Grundgesetz Grundlage unseres Zusammenlebens? Und warum ist der Rechtsextremismus so gefährlich? Welches Weltbild steckt hinter der rechtsextremen Ideologie? Was ist die Taktik rechtsextremer Parteien? Wie sieht die moderne rechtsextreme Jugendszene aus und was macht sie vermeintlich attraktiv? Wie nutzen Rechtsextreme Musik und Internet für ihre Interessen? Welche Aktivitäten der rechten Szene gibt es in Hessen? Und wie kann man als Demokrat auf rechtsextremistische Äußerungen und Taten reagieren? Und nicht zuletzt: Wie stärkt man durch sein persönliches Engagement die Demokratie?

Auf verschiedenen Tafeln wird dargelegt, wie Demokratie erlebt werden kann. Die Ausstellung möchte zu Zivilcourage gegen eine Normalisierung rechter Einstellungen ermuntern.

Weitere Informationen über die Ausstellung finden Sie im Internet: http://www.fes.de/lnk/hessen-gegen-rechts